

## **Brockes, Barthold Heinrich: Betrachtungen über das Gesicht (1730)**

1      Und, eh' er durch ein übereilt Bewegen  
2      Sich selbst entführen lässt, erst selber überlegen,  
3      Auf welche Weis er siehet, was er sieht,  
4      Und was sein Werckzeug sey: wo er sich nicht bemüht  
5      Dergleichen wol zu unterscheiden;  
6      So ist die Folge schlimm. So, wann uns, nach dem Schein  
7      Ein Thurm, der viereckt ist, von fern scheint rund zu seyn.  
8      Wenn ein gerader Stock, den wir ins Wasser sencken,  
9      Gekrümmmt scheint, ohn daß man durchs Aug' kan anders  
10     dencken:  
11     So spricht man zwar, es muß ein Sinn den andern lehren,  
12     Die Füsse dürffen uns zum Thurm nur näher führen,  
13     Man darf ja nur den Stock berühren:  
14     Allein,  
15     Wo soll denn endlich doch der Wahrheit Richtschnur seyn?  
16     Ist es nicht bloß der Geist, der sich bemüht und lernet  
17     Die Ursach, wodurch er vom Wahren sich entfernet?

(Textopus: Betrachtungen über das Gesicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6774>)